



Klimawin BW

Bericht

2024

AH Aktiv-Haus GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Über uns	5
1.1 Unternehmensdarstellung	5
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	6
2. Die Klimawin BW	7
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	7
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	7
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	8
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	9
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	9
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	10
4. Unsere Schwerpunktthemen	11
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	11
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	11
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	12
4.4 Leitsatz 05 – Produktverantwortung	16
4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	23
5. Weitere Aktivitäten	29
5.1 Leitsatz 02 – Anreize zur Transformation	29
5.2 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	30
5.3 Leitsatz 04 – Biodiversität	31
5.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	32
5.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	32
5.6 Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	34
5.7 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	35
5.8 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	35
5.9 Leitsatz 11 – Transparenz	36
6. Unser Klimawin BW-Projekt	38

6.1	Das Projekt	38
6.2	Art und Umfang der Unterstützung	38
6.3	Ergebnisse und Entwicklungen	38
6.4	Ausblick	40
	Impressum	41

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung



Wir, die AH Aktiv-Haus GmbH, gestalten die Zukunft des Wohnens – als marktführender Komplettanbieter realisieren wir Aktivhäuser in serieller Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad (100–X%). Diese neue Baukultur vereint für uns ökologische Verantwortung, gestalterischen Anspruch sowie technologische Effizienz. Wir erschaffen gesunden Lebensraum für alle Menschen unserer Gesellschaft, unter Berücksichtigung des planetaren Rahmens und ökonomisch nachhaltigen Lösungen für unsere Partner und uns als Unternehmen.

Genauer beschrieben liegt unser zentrales Anliegen hierin, bei allen Bauvorhaben ein architektonisch anspruchsvolles Konzept umzusetzen und Wohnraum mit hoher gestalterischer, baulicher und funktionaler Qualität zu schaffen. Damit ist gleichermaßen die Wohnung als Lebensraum im Gebäude gemeint, wie auch die räumliche und ökologische Gestaltung von ganzen Quartieren mit Ihren Gemeinschaftsflächen, Sharing-Angeboten und möglichst naturnahen Flächen.

Durch die parallele Vorfertigung der Module während der Gründung und dem Bau des Kellers oder der Tiefgarage ermöglicht seriell-modulares Bauen ein Zeitersparnis von 6–12 Monaten im Projektlauf – gegenüber konventionell gebauten Häusern. Vor Ort werden die Module mit den vorhandenen Anschlüssen für Wasser, Abwasser und Elektrik verbunden. Die Module sind so geplant, dass verschiedene Größen miteinander kombiniert und jeder Wohnungsmix vom 1-Zimmerapartment bis zur 5-Zimmerwohnung realisiert werden kann. Die Lebensdauer eines Aktivhauses entspricht der eines in konventioneller Bauweise hergestellten Massivhauses. Studien und Forschungsprojekte belegen, dass ein Holzhaus bei fachgerechter Konstruktion und Instandhaltung mindestens so lange hält, wie ein Massivhaus und eine Lebensdauer von etwa 100 Jahren hat.

Im Verbund mit Partnerunternehmen können je nach Bedarf komplett schlüsselfertige Generalunternehmer- oder Generalübernehmerleistungen mit einem Ansprechpartner und einer Schnittstelle deutschlandweit angeboten und umgesetzt werden.

Unser Ziel ist es, der in Deutschland führende One-Stop-Service-Partner für seriell realisierte Wohngebäude in modularer Holzbauweise zu sein – schneller, emissionsarm und mit einem kompromisslosen Fokus auf Lebensqualität, Raumklima und Naturverbundenheit.

Die Firma AH Aktiv-Haus wurde im Jahr 2016 von Prof. Werner Sobek (Gründer der Werner Sobek Firmengruppe) und Prof. E.h. Klaus Fischer (Unternehmensgruppe Fischer) gegründet. Sie konnten dabei auf den Erkenntnissen zahlreicher Experimentalbauten aufbauen, die seit dem Jahr 2000 von der Firmengruppe Werner Sobek geplant und realisiert wurden. Wolff & Müller Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG, Prof. Wolfgang Schuster (ehemaliger Oberbürgermeister von Stuttgart, Direktor des Instituts für Nachhaltige Stadtentwicklung in Stuttgart) und Hubert Nopper ergänzen den Gesellschafterkreis. Im Weiteren besteht das Team von aktivhaus derzeit (Stand Juni 2025) aus dem Geschäftsführer Steffen Rapp, 17 festangestellten Architekt*innen und Ingenieur*innen sowie einer wechselnden Anzahl an Praktikant*innen und Werkstudent*innen.



© AH Aktiv-Haus GmbH

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 19.12.2022

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	ja	ja
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Baumpflanzaktion mit ForstBW, Aspach		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: nein	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Basis von aktivhaus ist die Vision vom Bau nachhaltiger Gebäude und deren Betrieb. Die Bausteine dazu sind in unserer Unternehmensvorstellung beschrieben und werden in den gewählten Leitsätzen ausgeführt. Die Senkung von Energie und Emissionen ist ein starkes Anliegen von aktivhaus und ein wichtiger Beitrag für einen erfolgreichen Klimaschutz. Durch interne Prozesse und Emissionsvermeidung reduzieren und kompensieren wir als Unternehmen die Entstehung von CO₂.

Umwelt- und Klimaschutz sowie die damit verbundene Schonung von Ressourcen sind mittlerweile fester Bestandteil der zivilrechtlichen und politischen Diskussion. Mit diesen Themen muss sich auch die Baubranche auseinandersetzen. Diese verbraucht 50% der weltweit abgebauten Ressourcen, 50% der erzeugten Energie fließt in den Gebäudesektor und der Bau und Betrieb von Gebäuden stößt rund 40% der global anfallenden Treibhausgasemissionen aus. Um den Problemen des konventionellen Bauens entgegenzutreten und unserer Produktverantwortung gerecht zu werden, spielt unsere Vision die zentrale Rolle.

Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern Engagement, ein Umdenken und nachhaltiges Handeln. Aktivhaus ist es wichtig, hierfür auch unabhängig unseres Produktes wichtige Anreize zu setzen. Unsere Mitarbeitenden beziehen wir hierbei in die Themenfelder mit ein, ob durch die Gründung der Kompetenzteams, Ernährung, Verwendung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, die Aufklärung über das Intranet oder die Teilnahme an Nachhaltigkeitskreisen. Sie fördern Erkenntnisse, Mitarbeiterzufriedenheit und geben Denkanstöße in Bezug auf ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Umdenken.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Als AH Aktiv-Haus GmbH verfolgen wir das Ziel, unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg sowie des Pariser Klimaabkommens zu leisten.

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir einen ganzheitlichen Klimaschutzansatz, der sowohl unsere Bauprozesse als auch unseren Unternehmensalltag umfasst. Wir wollen als Unternehmen Impulsgeber für klimafreundliches Bauen und nachhaltiges Wirtschaften sein.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Treibhausgasemissionen bilanzieren

- Mitarbeitende mitnehmen und sensibilisieren

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Klimaschutz und nachhaltiges Handeln unter unseren Mitarbeitenden zu stärken, indem wir regelmäßige Schulungen, Informationsveranstaltungen und Kampagnen für Mitarbeitende durchführen.

- Mitarbeitendenbeteiligung

Wir richten interne *Kompetenzteams* ein, die die Partizipation der Mitarbeitenden an nachhaltigen Initiativen fördern und Ideen für umweltfreundliche Praktiken generieren.

- Klimaschonende Mobilität

Wir fördern, dass unsere Mitarbeitenden Dienstreisen mit der Bahn oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln durchführen, um den CO₂-Ausstoß im Zusammenhang mit Geschäftsreisen zu reduzieren.

Den Mitarbeitenden stehen Elektro-Poolfahrzeuge für Dienstreisen, Baustellen- und Kundenbesuche zur Verfügung. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitenden ein vergünstigtes Job-Ticket an, um die umweltfreundliche Mobilität zu fördern.

- Digitalisierung und Ressourcenschonung

Aufgrund der vermehrten Nutzung von Videokonferenzen (innerhalb des Teams und mit Kund*innen) sowie der Möglichkeit, tageweise von zu Hause aus zu arbeiten, können die Anfahrtswege mit dem motorisierten Individualverkehr reduziert werden. Zudem wird der Papierverbrauch durch vielseitige digitale Prozesse und Abgaben auf ein Minimum reduziert.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Treibhausgasemissionen bilanzieren

Die Treibhausgasbilanz ist unter dem Kapitel 4.3.5 näher erläutert und veröffentlicht.

- Mitarbeitendenbeteiligung

Der Einführungsprozess und die zukünftigen Aufgaben der Kompetenzteams ist unter Kapitel 4.4 Produktverantwortung näher beschrieben.

- **Klimaschonende Mobilität**

Angaben, Ergebnisse sowie Entwicklungen im Rahmen unseres Mobilitätskonzepts werden im Kapitel 12 Anreize zur Transformation behandelt.

4.3.4 Indikatoren

Dieses Berichtsjahr entspricht unserem Basisjahr für die THG-Bilanzierung. Die in diesem Bericht aufgeführten Indikatoren stellen einen ersten Schritt in der systematischen Erfassung unserer THG-Emissionen dar. Sie bilden die Grundlage für den Aufbau einer umfassenderen THG-Bilanzierung. Zukünftig werden wir die quantitative Berichtserstattung präzisieren und kontinuierlich verbessern.

Indikator 1: E-Mobilität

- 100% E-Mobilität
- Anzahl: 3 Stück

Indikator 2: Firmentickets

- 50% aller Mitarbeitenden
- 9 von 18 Mitarbeitenden
- Wird auch zukünftig angeboten

4.3.5 Treibhausgasbilanz

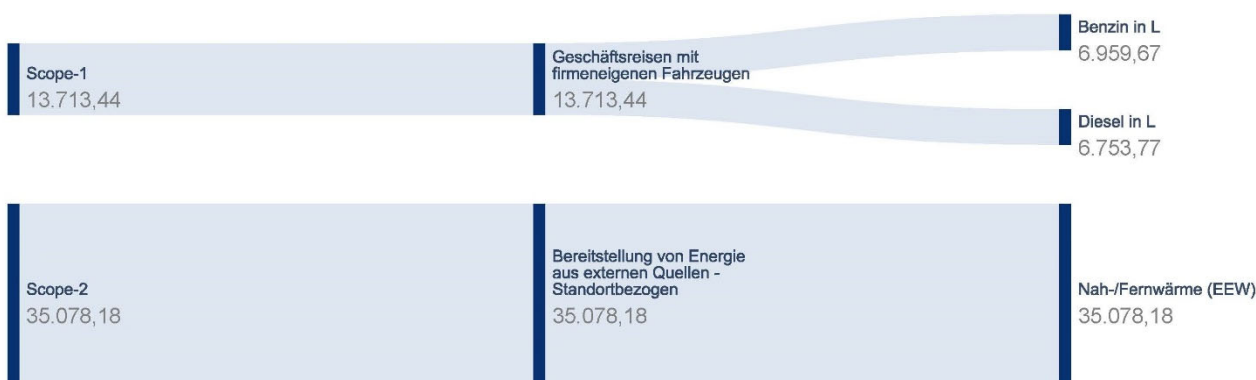
Im Berichtsjahr 2024 hat die AH Aktiv-Haus GmbH erstmals eine Treibhausgasbilanz erstellt. Diese umfasst die Emissionen der Scopes 1 und 2 gemäß dem Greenhouse Gas Protocol und wurde mit dem Tool ecocockpit erstellt. Dabei wurden vorrangig die Emissionsdatenbanken Pro-Bas und GEMIS verwendet. Zur Umrechnung in CO₂-Äquivalente wurden Werte aus dem Bundesförderprogramm „Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW)“ genutzt.

Die Bilanz dient als Ausgangspunkt, um unsere Gesamtemissionen zu erfassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und darauf aufbauend Ziele zur Reduktion unserer THG-Emissionen zu formulieren.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2024	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Ziel-erreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	13,71 (28,11%)	13,71	/	2025	0 t CO ₂ e	100%
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	35,08 (71,98%)	35,08	/	/	/	/
Gesamtemissionen	48,79 (100%)	48,79	/	2025	35,08	28,11%

Treibhausgasbilanz AH Aktiv-Haus GmbH Berichtsjahr 2024 als Dankey-Diagramm



Datenerfassung

Wert	Beschreibung	Erklärung
2.870,10 kg CO ₂ e pro Mitarbeiter	Emissionen relativ zu den Mitarbeitern	Bezogen auf 17 Mitarbeiter
4.879 Bäume	CO ₂ -Bindung	Mit der Annahme, dass ein Baum im globalen Durchschnitt etwa 10 kg CO ₂ pro Jahr* absorbiert, wären zur Bindung unserer berechneten Gesamtemissionen 4.879 Bäume erforderlich. *Quelle: https://www.wald.de/waldwissen/wie-viel-kohlendi-oxid-co2-speichert-der-wald-bzw-ein-baum/
48.791,62kg CO ₂ e	Gesamtemissionen	Berechnet durch die eingegebenen Verbrauchsmengen und den hinterlegten CO ₂ -Äquivalenten.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Unsere erste Treibhausgasbilanz berücksichtigt alle zum aktuellen Zeitpunkt verfügbaren Daten zu Scope 1 (direkte Emissionen aus firmeneigenen Fahrzeugen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus dem Bezug von Energie).

Erfasst wurden folgende Bereiche:

- Mobilität (Scope 1): Dienstreisen mit den firmeneigenen (E-)Fahrzeugen.
- Energieverbrauch (Scope 2): Strom- und Fernwärmeverbrauch an unserem Bürostandort – inklusive Strom für die Ladeinfrastruktur unserer Elektrofahrzeuge.

Da wir unsere Bürofläche in einem gemieteten Gebäude nutzen, liegen keine eigenen Zählerdaten vor. Der Energieverbrauch wird daher anhand eines Verteilerschlüssels nach Mitarbeiterzahl geschätzt.

Der durchschnittliche THG-Ausstoß pro Mitarbeiter belief sich 2024 auf 2.870,10 kg CO₂e. Dieser Wert stellt die Grundlage für künftige Zielsetzungen dar.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Ziel ist es, unsere THG-Bilanz regelmäßig mithilfe von ecocockpit zu aktualisieren und daraus Maßnahmen zur Reduktion unserer Emissionen abzuleiten. Trotz geplantem Unternehmenswachstum und einem damit verbundenen Anstieg des absoluten Energieverbrauchs, streben wir eine kontinuierliche Senkung der Emissionen pro Mitarbeiter an.

Bereits im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Umstellung der gesamten Firmenflotte auf E-Fahrzeuge
- Bereitstellung von E-Poolfahrzeugen für Mitarbeiter ohne Dienstwagen
- Förderung des öffentlichen Nahverkehrs durch Bezuschussung von Jobtickets

In den nächsten Schritten werden wir unsere Erhebung auf die gesamte Mitarbeitermobilität – einschließlich des Arbeitswegs – und weiteren Verbräuchen im Büroalltag (Scope 3) ausweiten.

Hinsichtlich unseres Stromverbrauchs beziehen wir bereits zertifizierten Ökostrom. Bei der Fernwärmeversorgung, auf die wir als Mieter keinen Einfluss nehmen können, ist der Energiemix der EnBW Stuttgart wie folgt zusammengesetzt:

- Steinkohle: 31,1 %
- Restmüllheizkraft: 34,5 %
- Erdgas: 33,6 %
- Sonstige: 0,8 %

Unsere langfristige Zielsetzung ist es, eine vollständige und transparente THG-Bilanz über alle Scopes hinweg zu erstellen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Entwicklung weiterer Maßnahmen entlang der Klimaschutz-Rangfolge gemäß § 3 des

Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg: Vermeiden, Verringern, Versenken.

Unsere kurz-, mittel- und langfristigen Klimaziele bis Ende 2025 befinden sich aktuell in der Ausarbeitung und werden im nächsten Bericht – zusammen mit einem Vergleich zum Referenzjahr 2024 – vorgestellt.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

- **Mobilität:**
 - Reduktion der Emissionen durch mobiles Arbeiten und den verstärkten Einsatz digitaler Kommunikationstools wie Videokonferenzen.
 - Firmenflotte zu 100 % elektrifiziert (Zielerreichung bereits Ende 2024 abgeschlossen).
 - Weiterführende Förderung nachhaltiger Mobilitätsangebote (ÖPNV, Poolelektrofahrzeuge).

- **Ressourcenverbrauch:**
 - Förderung papierloser Prozesse zur Reduktion des Papierverbrauchs.
 - Kontinuierliche Optimierung der digitalen Abläufe im Arbeitsalltag.

4.3.6 Ausblick

In den kommenden Jahren werden wir unsere Treibhausgasbilanz um Scope 3-Emissionen erweitern – etwa durch die Erfassung der Pendelmobilität, von Dienstreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und weiteren Verbrauchsdaten z.B. unserer Bauprojekte (Ökobilanzdaten).

Ziel ist es, durch eine jährliche THG-Bilanzierung valide Vergleichswerte zu schaffen und daraus zielgerichtete Maßnahmen zur Emissionsminderung abzuleiten.

4.4 Leitsatz 05 – Produktverantwortung

4.4.1 Zielsetzung

Unsere Arbeit als Planungsbüro – insbesondere unsere Bauprojekte und unser zentrales Produkt, das Holzmodul bzw. das Aktivhaus in seiner Gesamtheit – hinterlässt einen ökologischen und sozialen Fußabdruck. Als Unternehmen und als Menschen tragen wir die Verantwortung, den Herausforderungen des Klimaschutzes zu begegnen. Unser Anspruch ist es, nachhaltiges Handeln durch unsere Arbeit sicherzustellen, unsere Umweltauswirkungen kontinuierlich zu analysieren und gezielt zu minimieren.

Wir stehen vor der Aufgabe, innovative Wege und Lösungen zu entwickeln. Daher möchten – und müssen – wir unsere Vision vom Aktivhaus stetig weiterentwickeln, unser Produkt, den modularen Holzbau, kontinuierlich verbessern und eine rundum zukunftsfähige Bauweise etablieren.

Durch interne Projektgruppen, Recherchen und kontinuierliche Verbesserungsprozesse wollen wir die Emissionen über den gesamten Lebenszyklus unseres Holzmoduls und des daraus entstehenden Aktivhauses systematisch senken, Kreislauffähigkeit erreichen und die Zukunftsfähigkeit unserer Gebäude langfristig sichern.

Wie in unserer Unternehmensvision verankert, streben wir gesunde Lebensräume mit einem hohen Anspruch an ökologischer Verantwortung, gestalterischer Qualität und technologischer Effizienz an. Dabei betrachten wir nicht nur das einzelne Modul, sondern übernehmen Verantwortung im ganzheitlichen Kontext des gesamten Aktivhauses.

Wichtige Grundlagen zur Weiterentwicklung erarbeiten wir auch durch externe Abschlussarbeiten, die uns ermöglichen, relevante Kennzahlen zu erfassen und unsere Datengrundlagen fortlaufend zu aktualisieren.

Im Rahmen eines umfassenden internen Transformationsprozesses haben wir zudem unsere Organisationsstruktur überarbeitet. Die tägliche Projektbearbeitung wird nun durch Supportfunktionen und Kompetenzteams ergänzt – mit dem Ziel, unsere Produktverantwortung noch stärker wahrzunehmen und Mitarbeitende aktiv in die Unternehmens- und Produktentwicklung einzubinden.

Ablauf des Transformationsprozesses

1. Anfang April 2024

Mitarbeitende präsentieren ihre Wahrnehmung sowie Gedanken zur Ausrichtung und Strategie von Aktivhaus gegenüber der Geschäftsführung – der Startschuss für den weiterführenden Transformationsprozess.

2. Ende April 2024 - Team-Workshop Teil 1

Im ersten Workshop stand die Entwicklung und Stärkung unserer gemeinsamen Haltung im Mittelpunkt – sowohl hinsichtlich des Unternehmens aktivhaus als auch unseres Selbstverständnisses als Team. Dieser Workshop bildet eine von drei zentralen Quellen unseres Strategieprozesses – neben den Gründungsgedanken und den Gedanken der Gesellschafter.

3. Ende April 2024 - Workshop mit den Gesellschaftern

Vorstellung der Zwischenergebnisse sowie ergänzende Präsentation der Gründungsidee von Aktivhaus im Rahmen eines separaten Workshops.

4. Ende Juli / Anfang September 2024 – Gesellschafterversammlungen

5. Mitte Oktober 2024 - Strategie-Team-Meeting

Analyse von Ausgangs- und Marktsituation, Vorstellung der Zielgruppen, der aktuellen Vision und Positionierung von Aktivhaus sowie ein Überblick zur überarbeiteten Unternehmensstruktur. Zudem wurde die Geschäftsentwicklung für das Berichtsjahr vorgestellt und nächste Schritte im Transformationsprozess definiert.

6. November 2024 – Einzelgespräche mit den Mitarbeitenden

Die Geschäftsleitung führte intensive Gespräche mit allen Mitarbeitenden. Besprochen wurden aktuelle und zukünftige Aufgaben, persönliche Interessen sowie Rollen im Unternehmen. Ziel war es, individuelle Entwicklungsperspektiven mit der Unternehmensstrategie in Einklang zu bringen.

7. Anfang Dezember 2024 - Team-Workshop Teil 2

Team-Workshop Teil 2 zu Aktivhaus Prinzipien
Aus dem ersten Workshop ließen sich acht Prinzipien für unser Angebot »Das Aktivhaus« und zwei für unser Unternehmen »Die AH« ableiten, welche nun im Workshop dem Team vorgestellt wurden. Auf dieser Basis wurden die zukünftigen Kompetenzteams konzipiert – als verbindendes Element zwischen den strategischen Interessen des Unternehmens und den Potenzialen der Mitarbeitenden.

8. Januar 2025 - Finalisierung der Kompetenzteams

Die im Workshop erarbeiteten Ergebnisse wurden strukturiert, konsolidiert und in Form von zehn finalen Kompetenzteams ausgearbeitet.

9. Anfang Februar 2025 - Offizieller Kick-off der Kompetenzteams

Startschuss für die gemeinsame Arbeit an zehn zukunftsrelevanten Themenschwerpunkten:

- Strategische Geschäftsentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Förderungen
- Zertifizierung
- Produktmanagement
- Produktentwicklung
- Markenbildung und DNA
- Technischer Einkauf
- Standardisierung
- BIM

Unsere Definition des Begriffs „Kompetenzteam“ orientiert sich an der Dudenbeschreibung: ein für eine bestimmte Aufgabe aus besonders geeigneten und intrinsisch motivierten Personen zusammengestelltes Team – und entspricht damit exakt unserem Selbstverständnis.

Mit der Gründung der Kompetenzteams lösen wir das bisherige Aktivhaus 3.0 organisatorisch ab. Neue Mitarbeitende werden von Beginn an integriert, um Kapazitäten gezielt für zukunftsrelevante Themen zu schaffen. Erste Ergebnisse und priorisierte Handlungsfelder aus der Arbeit der Kompetenzteams werden im Nachhaltigkeitsbericht für das folgende Berichtsjahr näher erläutert.

Zudem streben wir im kommenden Geschäftsjahr den Aufbau einer standardisierten Prozesslandschaft sowie die Entwicklung eines Produktkatalogs mit optimierten Materialien und Komponenten an. Ziel ist es, sowohl Effizienz als auch Nachhaltigkeit unserer Arbeit weiter zu verbessern und neue, innovative Lösungen für den modularen Holzbau zu fördern. Dieser Teil des Transformationsprozesses wird im Bericht für das Berichtsjahr 2025 detailliert beschrieben.

Wir streben die Entwicklung eines Abfallmanagementkonzept ab, um die Abfälle in der Produktion sowie auf der Baustelle zu minimieren und den entsprechenden Kreisläufen korrekt zuzuführen. Hierzu werden wir im nachfolgenden Bericht eine nähere Erläuterung vorstellen.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Betreuung von Abschlussarbeiten

Mittels weiterer Abschlussarbeiten durch Studierende möchten wir die Möglichkeit schaffen, unser Produkt zusätzlich zu optimieren und weitere Kennzahlen zu gewinnen. Hierdurch wird den Studierenden des Weiteren ein wichtiger Einblick in das zukunftsfähige Bauen gegeben.

- Fokus: Klimaneutralität

Ausarbeitung einer Definition von Klimaneutralität für AH Aktiv-Haus.

Ein Leitfaden mit dem Titel „Klimaneutralität – ein nachhaltiges Modul“ wurde entwickelt.

- Kompensation von CO₂ Emissionen

Wir werden zukünftig Energie und Emissionen durch ausgewählte Projekte kompensieren. Denkbar sind hierbei Aufforstungen in nachhaltiger Fortwirtschaft. Den entstehenden Emissionen und der verbrauchten Energie, die wir durch unser Unternehmen verursachen, möchten wir somit entgegenreten.

Wir setzen verstärkt auf nachwachsende Rohstoffe und möchten deren Einsatz in unseren Produkten transparenter machen. Daher planen wir, den Anteil der verwendeten nachwachsenden Materialien regelmäßig zu erfassen und zu veröffentlichen. So schaffen wir mehr Transparenz und unterstreichen unser Engagement für umweltfreundliche und ressourcenschonende Lösungen.

- Fokus: Kompetenzteams

Durchführung von zwei unternehmensweiten Team-Workshops zur strategischen Neuausrichtung des Aktivhauses als Produkt und Unternehmen.

Ableitung von zehn Prinzipien für Produkt und Unternehmen als Grundlage für die Kompetenzteams.

Konzeption, Strukturierung und finaler Aufbau von zehn Kompetenzteams entlang strategisch relevanter Themenbereiche.

Integration bestehender und neuer Mitarbeitender in themenspezifische Teams zur Stärkung der unternehmerischen Mitverantwortung.

Schaffung interner Kapazitäten zur Bearbeitung zukunftsrelevanter Fragestellungen wie Nachhaltigkeit, Standardisierung und BIM.

- Modul E - Analyse & Adaption

Durchführung von Modul E – Analyse & Adaption als Pilotmaßnahme zur Materialtransparenz am Beispielprojekt Potsdam Wieselkiez.
- Gebäude-Zertifizierung nach DGNB

Projekt: ALDI Mannheim - Mixed-Use-Immobilie mit einer ALDI SÜD Filiale im Erdgeschoss und 193 Wohneinheiten für Studierende in den oberen Etagen – direkt am DHBW Campus
Entwicklung eines vorläufigen Nachhaltigkeitskonzepts für eine potenzielle DGNB-Gold-Zertifizierung im Rahmen der Wettbewerbsphase.

Wettbewerb: Siloah Pforzheim – Mitarbeiterwohnen für das Siloah St. Trudpert Klinikum
Entwicklung eines vorläufigen Nachhaltigkeitskonzepts für eine potenzielle DGNB-Gold-Zertifizierung im Rahmen eines Architekturwettbewerbs.
- Preise und Auszeichnungen

Wir haben an diversen Preisen teilgenommen.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Aktivhaus hat die firmeneigene Vision überarbeitet. Diese ist unter Kapitel 1 genauer erläutert.

- Betreuung von Abschlussarbeiten

Im Berichtsjahr 2023/2024 haben zwei Kolleginnen, Clara Wezel und Julia Kasperek, eine Bachelorarbeit an der Hochschule für Technik im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien betreut, die sich mit verschiedenen Aspekten des nachhaltigen Bauens auseinandersetzte. Der Titel der Arbeit lautet: Definition eines klimaneutralen Holzmodules anhand eines Holzmodulbauprojektes der Firma AH Aktiv-Haus GmbH - Erstellung eines Leitfadens.

Schwerpunkte der Arbeit lagen auf der Holzmodulbauweise, der Ökobilanzierung interner Projekte sowie der Identifikation von Verbesserungspotenzialen zur kontinuierlichen Optimierung. Zur Vertiefung dieser Themen wurden Experteninterviews mit Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen wie Bauphysik, Brandschutz und Ökobilanzierung geführt. Ziel der Arbeit war es, wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen, die zur Weiterentwicklung des Leitfadens beitragen.

Im Sommersemester 2025 hat unser Kollege Sebastian Gauger ebenfalls als Zweitprüfer eine Bachelorarbeit an der Hochschule für Technik im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien betreut. Das Thema der Arbeit lautet: Nachhaltigkeit von Holzmodulbau im urbanen Wohnungsbau. Die Abgabe erfolgt am 19.06.2025, sodass Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Arbeit im Folgebericht ergänzt werden.

- Fokus: Definition Klimaneutralität

„Klimaneutralität bedeutet für AH Aktiv-Haus GmbH, dass wir den gesamten Lebenszyklus eines Moduls betrachten und Treibhausgasemissionen durch nachhaltige Maßnahmen ausgleichen werden. Dies erreichen wir durch die Verwendung nachhaltiger Materialien, den Einsatz erneuerbarer Energien, die effiziente Planung und Produktion. Die Implementierung eines umfassenden Gebäuderessourcenpass stellt sicher, dass alle Materialien dokumentiert und optimal wiederverwendet werden können. In der Zukunft können wir durch die kontinuierliche Verbesserung der Bauprozesse und verstärkte Kompensationsmaßnahmen eine Vorreiterrolle einnehmen.“

Unser eigenentwickelter Leitfaden „Klimaneutralität – ein nachhaltiges Modul“ beinhaltet folgende Themenschwerpunkte: Klimaneutralität für AH Aktiv-Haus, Materialien, Transport, Kosten, Brandschutz, Flexibilität, Lebensdauer und Kompensation.

- Kompensation von CO₂ Emissionen

Im Rahmen einer Baumpflanzaktion, gemeinsam mit Forst BW, konnten wir 500 Bäume, u.a. Traubeneichen, Elsbeeren und Spitzahorn, pflanzen. Eine nähere Beschreibung ist unter dem Kapitel 6. „Unser Klimawin-Projekt“ nachzulesen.

Die Kompensationsmenge wurde anhand der Kohlenstoffinventur 2017 ermittelt. Die gespeicherte CO₂-Menge wird mit kg CO₂/Jahr angegeben.

Zusätzlich haben wir das verbaute Holz in unseren Modulen untersucht, was als Grundlage für erste Hochrechnungen dient:

- Verbau von Holz entspricht rund 1/3 des Gesamtgewichts eines Moduls (Mustermodul Potsdam Wieselkiez).
- Verbautes Holz pro m² BGF (ohne Dach & Fenster): 83 kg/m² BGF
- Verbautes Holz pro m² BGF (inkl. Dach & Fenster): 89 kg/m² BGF

- Fokus: Kompetenzteams

Erste Handlungsfelder und Schwerpunkte (z. B. Kreislauffähigkeit, Prozesse, BIM-Standardisierung) werden derzeit in Arbeitspakete überführt – Ergebnisse folgen im nächsten Berichtsjahr.

- Modul E - Analyse & Adaption

Systematische Erfassung und detaillierte Auflistung aller verbauten Produkte, Baustoffe und Bauteile inkl. Mengeneinheiten (kg/m², m³, Stück, m² etc.).

Strukturierte Dokumentation nach Einbauort, Produkttyp, Hersteller und weiteren Materialkennzahlen.

Ermittlung des Gesamtmaterialeinsatzes in Gewicht (kg / t) pro Bruttogrundfläche (BGF).

Ableitung spezifischer Holzmassenwerte für potenzielle Förderanträge und externe Kommunikation.

Vorbereitung einer erweiterten Bewertung hinsichtlich Kreislauffähigkeit und Recyclingpotenzial für das Berichtsjahr 2025.

- Gebäude-Zertifizierung nach DGNB

Projekt: ALDI Mannheim - Mixed-Use-Immobilie mit einer ALDI SÜD Filiale im Erdgeschoss und 193 Wohneinheiten für Studierende in den oberen Etagen – direkt am DHBW Campus.

Erstellung eines Pre-Check Light in Kooperation mit spezialisierten Beratungsbüros.

Erste Kostenschätzung sowie Auswahl relevanter Maßnahmen nach Machbarkeit und logischer Umsetzbarkeit.

Nachhaltigkeitskonzept diente als Grundlage für die Wettbewerbsabgabe – Projekterfolg mit Zuschlag im Frühjahr 2025 (Weitere Ausarbeitung und Umsetzung der DGNB-Ziele erfolgt im kommenden Berichtsjahr).

- Preise und Auszeichnungen

- Wohnbauten des Jahres 2024, gewonnen mit P18
- ICONIC Award 2024, gewonnen mit P18
- Deutscher Solarpreis 2024, gewonnen mit P18
- Beispielhaftes Bauen Landkreis Böblingen 2017-2024, gewonnen mit Böblingen

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Ergebnisse DGNB-Zertifizierung Potsdam Wieselkiez

- Für unser Projekt Potsdam Wieselkiez wurde im März 2025 die Dokumentation für die DGNB Zertifizierung eingereicht, es wird das Gold Zertifikat angestrebt. Da sich die Unterlagen noch immer in der Sichtung und Prüfung befinden, können wir noch keine finalen Kennwerte der Ökobilanzierung und Ergebnisse in diesem Bericht aufführen. Die Indikatoren werden im kommenden Bericht nachgereicht.

Indikator 2: Kompensation in kg CO₂/Jahr

- Traubeneiche: 10.000 Kg CO₂/Jahr
- Elsbeere: 2.000 Kg CO₂/Jahr
- Spitzahorn: 7.000 Kg CO₂/Jahr
- Insgesamt: 19.000 Kg CO₂/Jahr

Indikator 3: Gewonnene Preise

- 4 Stück

4.4.5 Ausblick

Wir halten an diesem Schwerpunktthema fest und werden auch zukünftig kontinuierlich an der Weiterentwicklung unseres Produkts arbeiten. Die laufende Verbesserung unseres Aktivhauses ist ein zentrales Element unseres Nachhaltigkeitsbeitrags.

Die im Zielkonzept definierten Vorhaben möchten wir in großen Teilen beibehalten. Bereits erreichte Ziele werden überprüft, gegebenenfalls angepasst oder vertieft weiterverfolgt. Unser Anspruch ist es, jährliche Fortschritte sichtbar zu machen und eine kontinuierliche Entwicklung zu ermöglichen.

Diese Kontinuität sichern wir durch unsere Kompetenzteams: Sie schaffen den organisatorischen und kulturellen Rahmen, in dem Mitarbeitende motiviert und mit ausreichend zeitlichen Ressourcen an konkreten Herausforderungen arbeiten können – fachlich, strategisch und inhaltlich. Auf diese Weise leisten sie einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung von aktivhaus als zukunftsfähiges Unternehmen.

Wir übernehmen Verantwortung für unser Produkt, unsere Prozesse und den Lebenszyklus unserer Gebäude. Dabei schaffen wir Transparenz: für die Bewohnenden, unsere Kund*innen und für uns selbst.

Aufbauend auf diesen Grundlagen ist es unser Ziel, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, die auf den Erkenntnissen des Klimawin-Berichts basiert und unser zukünftiges Geschäftsmodell maßgeblich prägen soll. Im Rahmen dieser Strategie werden wir politische und gesetzliche Entwicklungen fortlaufend beobachten. Dabei halten wir klar am Ziel der Klimaneutralität bis 2050 fest – als notwendige Voraussetzung, um auch zukünftig gesunde Lebensräume für alle Menschen zu schaffen. Dieses Ziel verfolgen wir im Einklang mit dem planetaren Belastbarkeitsrahmen sowie mit ökonomisch tragfähigen Lösungen – für unsere Partner*innen, unsere Kund*innen und uns als Unternehmen.

4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.5.1 Zielsetzung

Mit unserer Vision und unserer täglichen Arbeit setzen wir Impulse für ein Umdenken und aktives Handeln – innerhalb unseres Teams ebenso wie bei unseren Kund*innen und weiteren Anspruchsgruppen. Wir verstehen Transformation als einen fortlaufenden, dialogorientierten Prozess, den wir gemeinsam gestalten wollen.

Unser Ziel ist es, (potenzielle) Kund*innen für unsere nachhaltige Bauweise zu sensibilisieren und aufzuzeigen, dass es zukunftsfähige Alternativen im Bauen gibt. Dabei setzen wir auf Transparenz, Aufklärung und partnerschaftlichen Austausch.

Gleichzeitig stärken wir unser Team – durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sowie durch individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für jede*n Mitarbeitende*n. Über unsere Kompetenzteams fördern wir eine aktive Beteiligung an der Unternehmens- und Produktentwicklung und schaffen Raum für innovative Ideen und Lösungen.

Darüber hinaus engagieren wir uns in Netzwerken, Mitgliedschaften und Kooperationen mit nachhaltig orientierten Verbänden und Organisationen. So möchten wir nicht nur selbst lernen

und wachsen, sondern auch einen Beitrag zur Stärkung unternehmerischer Nachhaltigkeit über unser Unternehmen hinaus leisten.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Gemeinsame Baumpflanzaktionen in der Region
- Regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- Aktive Mitgliedschaften und eine Kooperationsvereinbarung
- Vergünstigtes Job-Ticket für den ÖPNV für unsere Mitarbeitenden
- Firmenflotte aus Elektrofahrzeuge und Bahn als veborzugtes Reisemittel auf Dienstfahrten
Aus Nachhaltigkeitsgründen setzen wir in unserem Unternehmen auf Elektroautos als Firmenfahrzeuge, um Emissionen zu reduzieren und umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Zudem nutzen wir für längere Geschäftsreisen bevorzugt die Bahn, idealerweise in Kombination mit einer BahnCard, um den CO₂-Ausstoß weiter zu minimieren.
- Die Rolle eines firmeninternen Umweltbeauftragten
Es fand die Wahl zum Umweltbeauftragten statt.
- Entwicklung eines neuen, nachhaltigen Innenraum-/Bürokonzept
- Interner Wissenaustausch
Nachhaltigkeitsverständnis schaffen bei den Mitarbeitenden durch Wissenstransfer in Form von Infomaterial und Präsentation.
- Interner Transformationsprozess
Interner Transformationsprozess mit neuen Aufgaben sowie neuen Kompetenzteams.
- Interne Workshops - Aktive Einbindung der Mitarbeitenden
Themenschwerpunkte: Strategie/Ausrichtung/Nachhaltigkeit.
Ergebnisse der Kompetenzteams.
- Architekturführungen für Universitäten und Hochschulen

- **Teilnahme an Messen**
Teilnahme an Messen/Festivals (Klimafestival, EXPO, ...) für Wissenstransfer und Austausch mit entsprechenden Zielgruppen.

- **Einführung einer neuen QM-Software**
Es wurde eine neue QM-Software eingeführt. Dieses Programm ist eine webbasierte Softwarelösung zur Dokumentation, Anwendung, Analyse und Verbesserung von integrierten Managementsystemen. Sie ermöglicht es Prozesse, Dokumente, Organisationseinheiten, Personen, Funktionen, Audits und Maßnahmen miteinander zu verknüpfen und zu verwalten.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- **Gemeinsame Baumpflanzaktionen in der Region**
Wie in Kapitel 6 „Unser Klimawin-Projekt“ beschrieben, haben wir durch eine gemeinsame Baumpflanzaktion einen Mehrwert in der Region geschaffen.

- **Regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen**
Die Mitarbeiter*innen von aktivhaus haben in den Jahren 2024/2025 an diversen Fort- und Weiterbildungen teilgenommen. Hierbei wurden Themen wie Nachhaltigkeit, CAD-Programme, Projektmanagement, BIM, Baurecht, innovativer Holzbau, Brandschutz, Lehm-/Hybridbau und vieles mehr behandelt.

- **Aktive Mitgliedschaften und eine Kooperationsvereinbarung**
Aktuell sind wir bei vier Vereinen Mitglied. Das sind der deutsche Holzfertigbau-Verband e.V., Koalition für Holzbau DAPB, IBA'27 Friends e.V. sowie deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohn- und Siedlungswesen e.V.

Darüber hinaus haben wir eine Kooperationsvereinbarung mit dem GdW, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

- **Vergünstigtes Job-Ticket für den ÖPNV für unsere Mitarbeitenden**
Unser Unternehmen bietet allen Mitarbeitenden ein Firmenticket für den ÖPNV an. Dies wurde von 50% aller Mitarbeitenden in Anspruch genommen.

- Firmenflotte aus Elektrofahrzeuge und Bahn als veborzugtes Reisemittel auf Dienstfahrten
Aktuell verfügen wir über drei Elektroautos als Firmenfahrzeuge sowie eine wechselnde Anzahl an E-Poolfahrzeugen, die von unseren Mitarbeitenden genutzt werden.

- Die Rolle eines firmeninternen Umweltbeauftragten
Es gibt seit April 2025 zwei Umweltbeauftragte bei aktivhaus. Zum Aufgabengebiet gehört hierzu beispielsweise Nachhaltigkeit im Büroalltag verbessern, Nachhaltigkeitsziele definieren und Umsetzung begleiten, das Einbeziehen des Teams und die Motivation dessen steigern sowie Anreize schaffen für Sensibilisierung. Die investierten Stunden und die firmeninternen Erfolge werden wir fortlaufend im Rahmen des Berichts veröffentlichen.

- Entwicklung eines neuen, nachhaltigen Innenraum-/Bürokonzept
Im nächsten Berichtsjahr werden wir das ausgewählte Innenraumkonzept vorstellen und bereits erste Umsetzungsmaßnahmen aufzeigen.

- Interner Wissensaustausch
Unter anderem werden im Rahmen des AH-Mi (AH Mittwoch) verschiedene Themen von den Mitarbeitenden selbst behandelt und gegenüber dem Team vorgestellt.

- Interner Transformationsprozess
Interner Transformationsprozess mit neuen Aufgaben sowie neuen Kompetenzteams. Der Prozess ist unter Leitsatz 5 genauer nachzulesen.

- Interne Workshops - Aktive Einbindung der Mitarbeitenden
Erste Ergebnisse aus den Kompetenzteams und die Auswirkungen auf unserer Arbeit sowie unser Produkt wird im nächsten Bericht näher erläutert.

Als Ergebnis aus dem Team-Workshop Teil 1 (Ende April 2024) haben wir 10 Prinzipien definiert, dabei sind acht Prinzipien für Das Aktivhaus, dem Produkt, und zwei Prinzipien für AH Aktiv-Haus, das Unternehmen:
 1. Das Aktivhaus – Wohnraum neu definiert ... für alle
 2. Das Aktivhaus – Teil der Natur: ökologisch, gesund, biodivers
 3. Das Aktivhaus – »Bauen« neu ausgerichtet
 4. Das Aktivhaus – der Name ist Programm
 5. Das Aktivhaus – eine Produktserie
 6. Das Aktivhaus – von Ende bis Anfang gedacht
 7. Das Aktivhaus – ein Gebäudetyp: vom Modul – als Mittel zum Zweck – zum Zuhause
 8. Das Aktivhaus – ökonomisch nachhaltig

9. Die AH – One-Stop-Service: Der Komplettanbieter für Wohnraum

10. Die AH – Team mit Überzeugung, Transformationsdrang ... und Erfahrung

Im nächsten Bericht werden wir die Ergebnisse aus dem Team-Workshop Teil 2 erläutern.

- **Architekturführungen für Universitäten und Hochschulen**

Im Rahmen von regelmäßigen Architekturführungen für Studierende und potenziellen Kund*innen haben wir unser Plus-Energie-Quartier in Stuttgart Bad Cannstatt präsentiert. Dadurch erhielten unter anderem die Studierenden des Studiengangs Immobilienmanagement (Hochschule Nürtingen-Geislingen) wertvolle Einblicke in unsere nachhaltige Bauweise und konnten praxisnah erfahren, wie zukunftsorientierte Energiekonzepte umgesetzt werden.

Ebenso wurde unser Plus-Energie-Quartier in Stuttgart Bad Cannstatt Vertretern der Hong Kong Construction Association Young Members Society vorgestellt. Das internationale Interesse an unserem Leuchtturmprojekt ist besonders erfreulich und wir schätzen es sehr, dass unsere innovativen Lösungen und nachhaltigen Konzepte mit engagierten Fachkräften zu teilen.

- **Teilnahme an Messen**

Durch die Teilnahme an verschiedenen Messen und Veranstaltungen (Klimafestival, EXPO, etc.) hatten wir die Möglichkeit, Wissen nach außen zu tragen und unser Engagement im Bereich nachhaltiges Bauen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Veranstaltungen boten uns eine wertvolle Plattform, um unser Fachwissen zu teilen und aktiv dazu beizutragen, das Thema nachhaltiges Bauen weiter zu verbreiten und sich mit entsprechenden Zielgruppen auszutauschen.

- **Einführung einer neuen QM-Software**

Durch unsere neue QM-Software wurde eine zentrale Verwaltung von Prozessen, Dokumenten und Audits ermöglicht, wodurch eine bessere Nachverfolgbarkeit gewährleistet wird. Besonders in Bereichen wie Qualitätsmanagement, Umweltmanagement oder Arbeitsschutz. Hierdurch wird ebenfalls die Zusammenarbeit in Teams erleichtert und fördert eine transparente Kommunikation.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Interne Workshops - Aktive Einbindung der Mitarbeitenden

- Zwei Workshops mit insg. 4 h
- Team-Meeting a 1,5 h
- Einzelgespräche a 1 h / Mitarbeiter

Indikator 2: Firmentickets

- 9 von 18 Mitarbeitenden nutzen derzeit das vergünstigte Job-Ticket

Indikator 3: Anzahl Fort- und Weiterbildungen

- Anzahl unterschiedlicher Fort- und Weiterbildungen: 15
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen: 20

Indikator 4: Mitgliedschaften

- Vereine: 4
- Kooperationen: 1

4.5.5 Ausblick

Wir halten an diesem Schwerpunktthema fest und möchten zukünftig kontinuierlich an unserem Produkt weiterarbeiten. Die stetige Weiterentwicklung des Aktivhauses ist ein zentraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsbeitrags – ebenso wie der Wandel innerhalb unserer Organisation.

Die definierten Ziele im Zielkonzept möchten wir größtenteils beibehalten. Bereits erreichte Ziele können entfallen bzw. werden zukünftig noch intensiver behandelt. Unser Anspruch ist es, jährlich sichtbare Fortschritte zu erzielen und so Transformation als fortlaufenden Prozess erlebbar zu machen.

Ein zentraler Hebel dafür sind unsere Kompetenzteams. Sie fördern nicht nur die unternehmerische Nachhaltigkeit, sondern regen unsere Mitarbeitenden aktiv zu zukunftsorientiertem Handeln und umweltbewusstem Denken an. Die positive Resonanz aus dem Team bestätigt uns in diesem Ansatz. Die Kompetenzteams ermöglichen es, individuelle Stärken einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Arbeit im Kontext einer größeren Vision zu sehen – das steigert die Motivation und das Engagement spürbar.

Auch im Bereich nachhaltiger Mobilität möchten wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Der Anteil an Elektrofahrzeugen wird regelmäßig überprüft und weiter ausgebaut. Gleichzeitig fördern wir verstärkt die Nutzung der Bahn für Geschäftsreisen, um unseren CO₂-Fußabdruck systematisch zu reduzieren.

Zudem streben wir an, unsere Kooperationslandschaft zu erweitern. Bestehende Mitgliedschaften sollen langfristig gepflegt und bei passenden Gelegenheiten durch neue Partnerschaften ergänzt werden – mit dem Ziel, gemeinsam mehr Wirkung zu entfalten und voneinander zu lernen.

Bezüglich Umweltbeauftragter: wir möchten zukünftig die investierten Stunden veröffentlichen sowie die umgesetzten Projekte.

5. Weitere Aktivitäten

5.1 Leitsatz 02 – Klimaanpassung

5.1.1 Zielsetzung

- Ziel ist es, eine effiziente und klimaangepasste Bürogestaltung umzusetzen.
- Unser Ziel ist es, unsere Bauprojekte grundsätzlich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

5.1.2 Ergriffene Maßnahmen

- Wir möchten flexibel auf Klimaveränderungen reagieren, indem wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, mobil zu arbeiten. Darüber hinaus können die Arbeitszeiten im Sommer nach Bedarf angepasst werden, um heiße Phasen des Tages zu vermeiden.
- In den Bädern unserer Büroräume sind wassersparende Armaturen installiert.
- Das klimaangepasste Planen und Bauen erfolgt bei aktivhaus in Form von: Dach-/ Fassadenbegrünung, natürliche Verschattung durch Bäume, Minimierung von Bodenversiegelungen, Nachrüstungsmöglichkeiten bzw. Umsetzung von PV, PVT, Wärmepumpen, sowie E-Mobilität, energieeffiziente Beleuchtung und Elektrogeräte, etc.

5.1.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- In jedem unserer Projekte versuchen wir, die oben genannten Aspekte bestmöglich umzusetzen. Dachbegrünung, PV, Wärmepumpen, energieeffiziente Beleuchtung sowie Elektrogeräte gehören bereits zum Standard.



Aktivhaus Siedlung Böblingen © AH Aktiv-Haus GmbH

5.1.4 Ausblick

- Im Sinne einer ganzheitlichen Klimaanpassungsstrategie möchten wir künftig gezielt Themen wie Entsiegelung und Förderung von Biodiversität weiter vertiefen und aktiv in unsere Bauprojekte integrieren.
- Zukünftig werden wir in einem unserer aktuellen Projekte das DGNB Gold Zertifikat umsetzen und hierbei den Punkt „ECO 2.6 Grundresilienz gegenüber Klimarisiken“ behandeln.

5.2 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

5.2.1 Zielsetzung

- Unser Ziel ist es, unsere Abfallmengen sowohl in der Produktion/Baustelle als auch im Büroalltag zu reduzieren.
- Unser Ziel ist es, die Transparenz in unserer Lieferkette zu erhöhen, um sicherzustellen, dass die verwendeten recycelten Materialien ethisch und nachhaltig beschafft werden, und um das Vertrauen unserer Kundschaft in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen zu stärken.
- Unser Ziel ist es, alle verbauten Ressourcen in unseren Holzmodulen zu untersuchen und den entsprechenden Kreisläufen zuzuordnen.
- Unser Ziel ist es, gemäß aktueller Ausgangslage realistische Kreisläufe bei Ab- und Rückbau unserer Holzmodule zu schaffen.

5.2.2 Ergriffene Maßnahmen

- Wir untersuchen in internen Arbeitsgruppen die Möglichkeiten, die Abfallmenge in der Produktion sowie auf unseren Baustellen zu minimieren.
- Wir legen als Standard fest, dass unsere Lieferanten die entsprechenden Zertifikate und Nachweise bezüglich nachhaltiger Materialbeschaffung vorlegen müssen.
- Es wurde eins unserer Holzmodule aus dem Projekt Potsdam Wieselkiez in seinen Bestandteilen zerlegt und anhand der Kennwerte (Gewicht, Einbauort, ...) analysiert.
- Im Rahmen des Ab- und Rückbaus unserer Holzmodule möchten wir mit regionalen Recyclingunternehmen zusammenarbeiten.

5.2.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Rückschlüsse für Gebäudetyp E werden weiterentwickelt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.
- Am 18.03.2025 haben wir uns bei dem regionalen Entsorgungsfachbetrieb Karle Recycling die örtlichen Gegebenheiten (Wertstoffhof, die Art des Sortierens, aktuelle Erfahrungen und Erkenntnisse seitens eines Entsorgers) angesehen und mit den Betreibern eine mögliche Zusammenarbeit besprochen. Auf dem Wertstoffhof werden folgende Materialien gelagert: Mineralische Abfälle, Altholz und Grünschnitt, Papier/Pappe und Karton, Sonderabfälle z.B.

Klebstoffe oder Altlacke, Glas, E-Schrott, Schrotte und Metalle, Gefährliche Baustellenabfälle z.B. Dämmmaterial, Sonstiges wie gemischte Abfälle oder Kunststoffe.

5.2.4 Ausblick

- Alle im Projekt eingesetzten Materialien sind eindeutig zuzuordnen und haben aus nachweislich nachhaltiger Beschaffung zu stammen.
- Zukünftig möchten wir diese Vorgehensweise bei allen unseren Projekten durchführen (Modulressourcenpass), um zukünftig alle verbauten Ressourcen optimal in die Kreisläufe zurückzuführen.
- Wir wollen die Rückführung in die natürlichen Kreisläufe unserer verbauten Ressourcen an die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen anpassen und aktualisieren.
- Das Kompetenzteam Produktentwicklung, welches den Recyclinghof besucht hatte, wird die dabei gewonnenen Erkenntnisse systematisch aufbereiten und durch weitere Recherchen oder technische Planungsgrundlagen ergänzen. Im nächsten Schritt wird das Team seine Ergebnisse intern vorstellen und das gesamte Team über die aktuellen Herausforderungen und Potenziale in Bezug auf Rückbau, Sortenreinheit und Recyclingfähigkeit informieren. Darauf aufbauend sollen konkrete Handlungsfelder identifiziert und Optimierungspotenziale entlang des Lebenszyklus unserer Produkte abgeleitet werden – mit dem Ziel, unsere Modulbauweise konsequent kreislauffähig weiterzuentwickeln.

5.3 Leitsatz 04 – Biodiversität

5.3.1 Zielsetzung

- Wir beabsichtigen, auf allen Dachflächen unserer Bauprojekte eine Dachbegrünung zu realisieren, um nicht nur die lokale Biodiversität zu fördern, sondern auch zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Reduzierung von Hitzeinseln beizutragen.
- Wir planen jährlich ein Aufforstungsprojekt, um lokale Wälder in Baden-Württemberg zu stärken.

5.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Bislang haben wir bei jedem unserer Bauprojekte eine extensive Dachbegrünung realisiert.
- Seit 2022 führen wir jährlich eine Baumpflanzaktion gemeinsam mit allen unseren Mitarbeitenden durch.

5.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Insgesamt haben wir bisher 10 Bauprojekte inkl. extensiv begrünten Dächern realisiert.
- Insgesamt haben wir bereits knapp 5.000 Laub- und Nadelbäume neu gepflanzt.

5.3.4 Ausblick

- Weiterhin wird die extensive Dachbegrünung eine Standardausführung unserer Bauprojekte sein. Zudem möchten wir vermehrt auch Fassadenbegrünung umsetzen.
- Wir wollen die Baumpflanzaktionen weiterhin fortführen.

5.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

5.4.1 Zielsetzung

- Wir achten im Einkauf auf die ökologische und soziale Nachhaltigkeit.
- Wir sind transparent und stellen Informationen über unsere Lieferketten, beispielsweise über Produktionsstandorte unsere Holzmodule und relevante Praktiken, bereit.

5.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Unsere Ausschreibung für Nachunternehmer beinhalten grundsätzlich wichtige Punkte zur Einhaltung von EU-Richtlinien und -Verordnungen.
- Wir befassen uns aktuell vermehrt mit den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

5.4.3 Ausblick

- Die Thematiken von ILO möchten wir zukünftig in all unsere Vertragsgrundlagen verankern.
- Zukünftig möchten wir unternehmenseigene Nachhaltigkeitsstandards definieren, die für alle Nachunternehmer verpflichtend sind. Dazu gehört unter anderem die Erstellung einer Negativliste, die Ausschlusskriterien in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Klimaauswirkungen und Ressourcenschonung festlegt.

5.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

5.5.1 Zielsetzung

- Wir möchten auch weiterhin Sommer- und Winterfeste sowie gemeinsame Ausflüge anbieten.
- Wir möchten auch weiterhin eine ausgewogene Frauen-/Männerquote in unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen anbieten.
- Wir fördern individuelle Arbeitsmodelle, um eine bessere Vereinbarung von Beruf und Privatleben zu garantieren.
- Wir möchten auch weiterhin unseren Mitarbeitenden bei unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen eine Arbeitsstundenreduzierung ermöglichen.
- Wir stellen über alle hierarchischen Ebenen hinweg sicher, dass Mitarbeitende in die betrieblichen Entscheidungsprozesse eingebunden sind und ihre Ideen angemessen berücksichtigt werden können.

- Wir fördern und stärken die Diversität (zum Beispiel in Bezug auf Geschlecht, Alter, Herkunft, sexuelle Orientierung und andere persönliche Merkmale) unserer Belegschaft.
- Wir führen regelmäßige Entwicklungsgespräche mit unseren Mitarbeitenden durch.

5.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Es wird jährlich ein Sommer- und Winterfest veranstaltet. Bei dem Sommerfest sind neben den Mitarbeitenden auch die Familien herzlichst willkommen.
- Wir bieten unseren Mitarbeitenden an, dass auch in Teilzeitanstellung eine leitende Position besetzt werden kann.
- Durch Jour Fixes werden alle Projektbeteiligten bei allen Entscheidungsprozessen eingebunden und jeder Vorschlag berücksichtigt. Darüber hinaus können die neu gegründeten Kompetenzteams ihre Ideen und Vorschläge aktiv in Form von Pitches der Geschäftsführung vorstellen und nach Freigabe in den täglichen Geschäftsalltag integrieren.
- Wir möchten ein Arbeitsumfeld schaffen, welche die Diversität fördert.
- Neben unseren jährlichen Mitarbeitergesprächen zum Anfang des Jahres möchten wir den Mitarbeitenden zusätzlich die Möglichkeit bieten, ein Entwicklungsgespräch Mitte des Jahres durchzuführen und so die Mitarbeitenden individuell zu fördern.

5.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Das Sommerfest in diesem Berichtsjahr fand gemeinsam mit der Werner Sobek AG in Stuttgart, Degerloch, statt. Die Weihnachtsfeier fand gemeinsam mit allen Mitarbeitenden von Aktivhaus statt. Nach einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt haben wir gemeinsam in einem veganen und nachhaltigen Zero-Waste-Restaurant gegessen.
- In unserem Unternehmen arbeiten Menschen aus vier verschiedenen Ländern (China, Deutschland, Syrien, Türkei). Das Durchschnittsalter liegt bei 37,9 Jahren. Unser Team deckt ein Altersspektrum von 27 bis 57 Jahren ab.
Um uns über unsere verschiedenen Herkünfte auszutauschen und darüber zu informieren, hat jeder der Mitarbeitenden anlässlich unseres Neujahreslunches ein heimattypisches Gericht mitgebracht.
- Es befinden sich derzeit neben dem Geschäftsführer sechs Frauen und elf Männer in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Derzeit arbeiten drei Mitarbeitende zu 80% und eine Mitarbeiterin zu 50%.

5.5.4 Ausblick

- Wir möchten alle definierten Ziele und Maßnahmen des Leitsatzes 7 fortführen und intensivieren.
- Im kommenden Berichtsjahr werden wir eine Mitarbeitendenumfrage bezüglich möglicher Benefits durchführen und die Ergebnisse präsentieren. Ziel ist es, unsere Mitarbeitenden finanziell bei einer gesunden Lebensweise, zum Beispiel bei der Ernährung oder der Bewegung, zu unterstützen.

5.6 Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

5.6.1 Zielsetzung

- Wir identifizieren unsere wesentlichen Anspruchsgruppen.
- Wir bauen den Kontakt zu unseren Kund*innen aus, zum Beispiel über Social-Media Plattformen wie LinkedIn.
- Wir sind über viele unterschiedliche Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen ständig im Dialog mit Interessensgruppen und können so auf deren Bedürfnisse reagieren.
- Wie beobachten die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden durch regelmäßige Meetings und in jährlich stattfindenden Gesprächen, um die Interessen in der Unternehmensentwicklung zu berücksichtigen.
- Regelmäßiger Kontakt zu Kund*innen sowie Lieferant*innen und Nachunternehmer*innen.

5.6.2 Ergriffene Maßnahmen

- Es wird von uns klar definiert, welche Projekte für unser Produkt infrage kommen und gezielt bearbeitet.
- Wir informieren unsere Kund*innen über unsere aktuellen Projekte und Arbeitsstände. Außerdem sind wir auf diversen Messen und Veranstaltungen vertreten und sind damit offen für jeglichen Wissensaustausch.
- Wir führen jährlich zu Jahresbeginn ein individuelles Mitarbeitergespräch durch. Hierbei wird sowohl über das vergangene als auch das zukünftige Geschäftsjahr gesprochen. Wichtig ist dabei, dass die individuelle Entwicklung des Einzelnen gefördert wird.
- Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt zu unseren Kund*innen, Lieferant*innen und Nachunternehmer*innen (persönliches Treffen, Jour-Fixe,...).

5.6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die von uns gesetzten Kriterien haben wir unsere Arbeitsprozesse und die Projektauswahl effizienter gestaltet. Hierdurch wurden die vorhandenen Kapazitäten sinnvoller genutzt.
- In diesem Berichtsjahr waren auf 11 Messen und Veranstaltungen vertreten, beispielsweise das Klimafestival in Berlin oder die EXPO Real in München. Außerdem wurde an der HFT Stuttgart ein Vortrag gehalten.
- Es wurde mit jedem unserer Mitarbeitenden mind. ein Mitarbeitergespräch durchgeführt.
- Wir haben von den abgeschlossenen Projekten ein Referenzschreiben der Bauherren eingeholt.
- Es finden wöchentlich Jour-Fixes mit den Projektbeteiligten und Nachunternehmer*innen statt. Darüber hinaus auch persönliche Treffen.

5.6.4 Ausblick

- Wir möchten alle definierten Ziele des Leitsatzes 8 fortführen und intensivieren.
- Zudem möchten wir eine Bewohnerbefragung bei dem Plus-Energie-Quartier in Bad Cannstatt durchführen.

5.7 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

5.7.1 Zielsetzung

- Wir möchten stetig neue Arbeitsplätze schaffen.
- Wir möchten stetig an diversen Wettbewerben teilnehmen sowie an neuen Ideen für das Unternehmen arbeiten.
- Durch kontinuierliche Prozessoptimierung und eine effiziente Nutzung von Ressourcen streben wir an, die operativen Kosten zu reduzieren.
- Wir streben danach, die Kundenzufriedenheit durch hohe Produktqualität und exzellenten Kundenservice zu steigern, um die Markentreue zu stärken und langfristigen Unternehmenserfolg zu gewährleisten.

5.7.2 Ergriffene Maßnahmen

- Wir haben neue Stellenausschreibungen veröffentlicht.
- In diesem Berichtsjahr wurde an mehreren Wettbewerben teilgenommen. Außerdem haben wir viele Machbarkeitsstudien erstellt.
- Durch die Einführung von einer QM-Software werden die internen Prozesse stetig optimiert und unsere Ressourcen effizient genutzt.

5.7.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Es wurde durch die neue Stellenausschreibung weitere Arbeitsbereiche abgedeckt.
- Durch die neue QM-Software konnten interne Prozesse optimiert werden.

5.7.4 Ausblick

- Zukünftig sollen neue Aufgabengebiete und somit neue Stellenangebote geschaffen werden.
- Auch in Zukunft werden wir stets an neuen Wettbewerben teilnehmen und uns neuen Herausforderungen stellen.

5.8 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

5.8.1 Zielsetzung

- Wir möchten mindestens einmal im Jahr ein Aufforstungsprojekt durchführen.
- Arbeitsplätze in der Region schaffen.

5.8.2 Ergriffene Maßnahmen

- Wir möchten nachhaltige Aktionen wie die Aufforstung in der Region unterstützen.
- Wir streben an, als attraktiver Arbeitgeber oder Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden, um Fachkräfte in der Region zu binden und hochqualifizierte Arbeitsplätze anzubieten.

5.8.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Wir haben in der Region Stuttgart ein Aufforstungsprojekt durchgeführt (siehe Klimawin-Projekt).
- Alle Arbeitsplätze werden am Standort Stuttgart geschaffen.

5.8.4 Ausblick

- Zukünftig werden wir mehr nachhaltige Aktionen in der Region unterstützen.
- Auch durch Projekte in der Region möchten wir zukünftig neue Arbeitsplätze schaffen.

5.9 Leitsatz 11 – Transparenz

5.9.1 Zielsetzung

- Wir streben langfristige Partnerschaften mit unserer Kundschaft, Zulieferunternehmen, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen an.
- Größere Investmententscheidungen werden vorab durch die Geschäftsleitung vorgestellt. Dem Feedback der Mitarbeitenden wird hierbei eine hohe Gewichtung beigemessen.
- Alle Investitionen beinhalten eine ausreichende Schulung der Mitarbeitenden. Mindestens einmal im Jahr werden die Geschäftsentwicklungen des vergangenen Jahres durch die Geschäftsleitung mit den Mitarbeitenden transparent dargestellt.

5.9.2 Ergriffene Maßnahmen

- Wir sind stetig daran interessiert, mit regionalen Kund*innen Projekte zu realisieren.
- Wichtige Entscheidungen werden ausschließlich nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen.
- Mindestens einmal im Jahr werden die Geschäftsentwicklungen den Mitarbeitenden transparent dargestellt.

5.9.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Wir haben neue Kund*innen aus der Region dazugewonnen.
- Es findet einmal im Monat ein Team-Meeting (Akquise, Entwicklung Baustellen, Personal, Marketing, Entwicklung Produkt, ...) statt und einmal im Jahr wird die komplette Geschäftsentwicklung dargestellt.
- Auch mit den Kund*innen finden regelmäßige Meetings statt, um den aktuellen Stand der Projekte zu besprechen.

5.9.4 Ausblick

- Zukünftig möchten wir stets neue regionale Kund*innen dazugewinnen.
- Wir möchten zukünftig regelmäßige Teambesprechungen und auch JF mit den Kund*innen beibehalten.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.



6.1 Das Projekt

Unser Aufforstungsprojekt in Zusammenarbeit mit ForstBW leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Erhaltung heimischer Wälder. ForstBW ist der staatliche Forstbetrieb in Baden-Württemberg und verantwortet die nachhaltige Bewirtschaftung der öffentlichen Wälder. Gemeinsam pflanzen wir standortgerechte Baumarten, fördern die Biodiversität und stärken die Widerstandsfähigkeit der Wälder gegenüber dem Klimawandel. Durch diese Initiative helfen wir, die natürlichen Lebensräume zu bewahren und eine grüne Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Am 21. März 2025, dem internationalen Tag des Waldes, haben wir gemeinsam mit ForstBW eine Baumpflanzaktion in der Nähe von Aspach durchgeführt – regional und in direkter Nähe zu unserem Bürostandort in Stuttgart-Degerloch.

Mit vollem Einsatz war das gesamte Aktivhaus-Team dabei, um aktiv einen Beitrag zur Aufforstung zu leisten. Einen Tag lang haben wir tatkräftig angepackt, Bäume gepflanzt und so gemeinsam ein nachhaltiges Zeichen für den Umweltschutz gesetzt.

Umfang der Förderung: 144 Stunden

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Zu Beginn des Tages erhielten eine umfassende Einweisung, die uns die Bedeutung der Aufforstung, die Auswahl der Baumarten sowie die Rolle der Wälder im Klimawandel näherbrachte.

Anschließend wurden gemeinsam mit ForstBW insgesamt ca. 500 Bäumchen gepflanzt. Auf einer ehemals mit Fichten bestockten Fläche setzten wir Traubeneichen, Elsbeeren und Spitzahorn, um die Artenvielfalt zu fördern und den Wald langfristig zu stärken. Durch unsere Holzmodulbauweise möchten wir die wertvolle Ressource Holz wieder dem Kreislauf hinzufügen und gleichzeitig aktiv zur Wiederaufforstung beitragen. Indem wir neue Bäume in unserer Region pflanzen, gleichen wir den Holzverbrauch nachhaltig aus und unterstützen den Erhalt der heimischen Wälder. So schaffen wir eine Balance zwischen der Nutzung und der Regeneration dieser wertvollen Ressource und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft.



6.4 Ausblick

Auch in Zukunft möchten wir jährlich eine Baumpflanzaktion in Baden-Württemberg durchführen. Gemeinsam mit ForstBW planen wir, jedes Jahr eine neue Fläche in regionalen Wäldern aufzuforsten und aktiv zu unterstützen. Dabei wird das gesamte Team von Aktivhaus mit vollem Engagement und personellem Einsatz vor Ort sein, um die Aufforstung nachhaltig zu fördern und einen kontinuierlichen Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Wälder zu leisten.

AKTIV HAUS



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

AH Aktiv-Haus GmbH

Albstraße 14

70597 Stuttgart

Telefon: +49 711076750 633

E-Mail: info@ah-aktivhaus.com

Internet: <https://ah-aktivhaus.com/>

Ansprechpersonen

Clara Wezel, kaufmännische und technische Projektmanagerin

Julia Kasperek, Architektin

Stand

08.07.2025